

SCHELLING & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Schelling & Partner, Kronprinzstraße 11, 70173 Stuttgart

An die Belegschaftsaktionärinnen
und Belegschaftsaktionäre der
Wüstenrot & Württembergische AG
W&W-Platz 1
70806 Kornwestheim

Bitte stets angeben: 152/24 K/iu
Referat: Dr. Kessler
Sekretariat: Frau Ulmer
Durchwahl: +49 711 2079-211
E-Mail: kessler@schelling.de

RECHTSANWÄLTE

DR. ROLAND SCHELLING († 2024)
DR. JÜRGEN REIMER
DR. J. MATTHIAS AULL
DR. FRANZ X. WALLNER
DR. DANIEL GRAMLICH
DR. F. MORITZ WEBER, Dipl.-Kfm.
DR. JOHANNES LUMPER

Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung
AG Stuttgart, PR 178

Kronprinzstraße 11
70173 Stuttgart

Telefon +49 711 2079-0
Telefax +49 711 2079-290
www.schelling.de

10.04.2025

K:\02_Investor Relations\04_Hauptversammlungen\WuW
Hauptversammlungen\20250522_HV WuW virtuell\Q&A\Weber
DSW\Schreiben Belegschaftsaktionäre 2025.docx

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ordentliche Hauptversammlung Ihrer Gesellschaft findet in diesem Jahr statt am

Donnerstag, den 22. Mai 2025, um 10:00 Uhr.

Die Hauptversammlung wird als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einladung zur Hauptversammlung nebst Tagesordnung.

I.
Tagesordnung

Die Tagesordnung enthält den Vorschlag, eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Dividende von 0,65 Euro pro Aktie auszuschütten.

Die Tagesordnung sieht des Weiteren die Vorlage der Jahresabschlüsse und der dazugehörigen Dokumente sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat vor.

Unter Tagesordnungspunkt 5 ist sodann die Beschlussfassung über die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen.

BW-Bank
BIC/SWIFT:
IBAN:
UST-ID: DE 147 634 052

(BLZ 600 501 01) 1 291 825
SOLADEST600
DE42 6005 0101 0001 2918 25

Dr. Aull Fachanwalt für Versicherungsrecht
Dr. Gramlich Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
Dr. Lumper Fachanwalt für Arbeitsrecht und
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Dr. Wallner Fachanwalt für Arbeitsrecht und
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
Dr. Weber Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Eine Beschlussfassung über die Billigung eines neuen Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder soll unter Tagesordnungspunkt 6 erfolgen.

Tagesordnungspunkt 7 enthält die Beschlussfassung über die Bestätigung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder.

Die Tagesordnung sieht schließlich unter Tagesordnungspunkt 8 die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2025 und das erste und zweite Quartal des Geschäftsjahres 2026 vor. Der Aufsichtsrat schlägt dabei gestützt auf die Empfehlung des Risiko- und Prüfungsausschusses vor, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zu bestellen.

II.

Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war für die W&W-Gruppe durch erhebliche Schadenbelastungen infolge schwerer Unwetter, rasant steigende Schadenkosten in der Kfz-Versicherung und eine insgesamt schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung geprägt. Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes ist es der W&W-Gruppe gelungen, Kurs zu halten und einen noch positiven Konzernjahresüberschuss in Höhe von 36 Mio. Euro zu erreichen. Davon entfiel ein hoher Anteil von 31 Mio. Euro auf das Schlussquartal. Das Ergebnis der W&W AG nach HGB konnte im sechsten Jahr in Folge auf nunmehr 135 Mio. Euro verbessert werden. Das Neugeschäft verzeichnete überwiegend eine weiterhin positive Entwicklung.

Das Gesamtergebnis des Konzerns (Total Comprehensive Income), das sich aus dem Konzernüberschuss zuzüglich des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income – OCI) zusammensetzt, lag zum 31.12.2024 mit 23 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 135 Mio. Euro. Das Sonstige Ergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf – 13 Mio. Euro (Vorjahr – 6 Mio. Euro). Durch die weitgehend konstanten Zinsen gab es nur geringe Marktwertänderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren und Namenstiteln. Deren unrealisiertes Ergebnis mit Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis betrug – 83 Mio. Euro (Vorjahr 915 Mio. Euro). Gegenläufig wirkten sich die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten/Rückstellungen unter IFRS 17 aus. Das unrealisierte Ergebnis hieraus lag bei 65 Mio. Euro (Vorjahr – 848 Mio. Euro). Das versicherungsmathematische Ergebnis aus leistungsorientierten Plänen zur Altersvorsorge betrug 6 Mio. Euro (Vorjahr – 75 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis (brutto) stieg auf 1.803 Mio. Euro (Vorjahr 1.676 Mio. Euro). Mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein wesentlicher Teil des Konzern-Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Nach der entsprechenden Beteiligung der Versicherungsnehmer lag das Finanzergebnis bei 476 Mio. Euro (Vorjahr

582 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren folgende Ergebniskomponenten: Das laufende Ergebnis erhöhte sich auf 1.396 Mio. Euro (Vorjahr 1.320 Mio. Euro). Das gestiegene Zinsniveau führte zu einem höheren Zinsüberschuss. Insbesondere die Zinserträge aus Baudarlehen und Schuldverschreibungen stiegen. Gegenläufig dazu erhöhte sich der Zinsaufwand auf Einlagen. Das Ergebnis aus der Risikovorsorge war stabil bei – 27 Mio. Euro (Vorjahr – 25 Mio. Euro). Das Bewertungsergebnis stieg auf 472 Mio. Euro (Vorjahr 283 Mio. Euro). Aktien, Investmentfonds und Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen entwickelten sich weiterhin gut. Zusätzlich kam es zu einem Anstieg des Währungsergebnisses. Darüber hinaus hat auch die Wertentwicklung von Derivaten zum höheren Bewertungsergebnis beigetragen. Das Veräußerungsergebnis fiel auf – 38 Mio. Euro (Vorjahr 98 Mio. Euro). Neben einem geringeren Transaktionsvolumen waren Realisierungen im Zuge der Liquiditätssteuerung für die Ergebnisentwicklung verantwortlich.

Die einzelnen Segmente zeigten unterschiedliche Entwicklungen:

Das Ergebnis nach Steuern im Segment Wohnen reduzierte sich auf 16 Mio. Euro (Vorjahr 55 Mio. Euro). Das Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme mit 10.990 Mio. Euro (Vorjahr 17.615 Mio. Euro) und das Netto-Neugeschäft (eingelöstes Neugeschäft) mit 10.333 Mio. Euro (Vorjahr 16.734 Mio. Euro) lagen unter den Rekordwerten des Vorjahreszeitraums, welche vom steilen Anstieg der Baufinanzierungszinsen profitiert hatten. Die Bausparnachfrage hat sich damit auf einem Niveau wie vor dem Zinsanstieg normalisiert.

Im Segment Personenversicherung konnte das Ergebnis nach Steuern mit 44 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 41 Mio. Euro gesteigert werden. Die Beitragssumme des Neugeschäfts in der Lebensversicherung hat sich um 6,5 % auf 3.242 Mio. Euro (Vorjahr 3.468 Mio. Euro) reduziert. In der betrieblichen Altersversorgung lag die Beitragssumme bei 1.094 Mio. Euro (Vorjahr 1.146 Mio. Euro).

Im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung sank das Segmentergebnis nach Steuern auf – 91 Mio. Euro (Vorjahr 8 Mio. Euro). Das Neugeschäft, gemessen am Jahresbestandsbeitrag, stieg auf 436 Mio. Euro (Vorjahr 424 Mio. Euro). Der Kraftfahrtbereich wuchs deutlich an. Dabei konnten sowohl das reine Neugeschäft als auch das Ersatzgeschäft im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Das Firmen- und Privatkundengeschäft lagen erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau.

In Alle sonstigen Segmente sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zugeordnet werden können. Dazu gehören im Wesentlichen die W&W AG inklusive ihrer Beteiligung Wüstenrot Immobilien GmbH, die W&W Asset Management GmbH, die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, die W&W brandpool GmbH und die konzerninternen Dienstleister. Für Alle sonstigen Segmente ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein Überschuss nach Steuern von 129 Mio. Euro (Vorjahr 98 Mio. Euro).

III. Weitere Informationen

Detaillierte Angaben finden Sie im Geschäftsbericht, den Sie unter hauptversammlung@ww-ag.com oder unter Tel. 07141 16-751704 bestellen oder im Internet unter www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/geschaeftsberichte herunterladen können.

IV. Fragenkatalog

Frage 1: Evolutionäre Fortentwicklung von W&W Besser!

Auf Kurs in stürmischer See – unter diese Überschrift ließe sich das Geschäftsjahr 2024 fassen! Doch auch für das Geschäftsjahr 2025 ist mit keiner fundamentalen Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds zu rechnen. In der Vergangenheit hat die W&W-Gruppe in regelmäßigen Zyklen neue Restrukturierungsprogramme aufgelegt, um auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren. In der aktuellen Situation scheint man hingegen auf eine evolutionäre Fortentwicklung der Anspruchskultur W&W Besser! zu setzen.

a) Aus welchen Gründen hat man sich angesichts des herausfordernden Marktumfeldes nicht für ein neues Restrukturierungsprogramm entschieden?

Seit dem vergangenen Jahr stärken vier neue strategische Dimensionen die Unternehmenssteuerung.

b) Bitte stellen sie diese neuen strategischen Dimensionen kurz im Überblick vor.

c) Worin bestehen die Hauptunterschiede im Vergleich zur bisherigen Konzeption von W&W Besser!

d) Welche bedeutsamen Projekte und Maßnahmen wurden im Rahmen dieser neuen Dimensionen im Geschäftsjahr 2024 bereits umgesetzt?

Frage 2: Megatrends künstliche Intelligenz und Big Data

Die W&W-Gruppe hat die Zeichen der Zeit erkannt und ihr Engagement im Megatrend künstliche Intelligenz durch den Aufbau einer neuen Abteilung „Daten, Prozesse und KI“ verstärkt.

a) Worin bestehen die Hauptaufgaben dieses neuen KI-Kompetenzzentrums?

Durch einen verstärkten Einsatz von künstlicher Intelligenz können sowohl interne als auch externe Effizienzsteigerungspotentiale gehoben werden.

b) Welche internen Prozesse sollen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz optimiert werden?

c) Welche Anwendungsfälle für den Einsatz von künstlicher Intelligenz haben Sie im Rahmen der Interaktion mit den Kunden vor Augen?

Mit dem zunehmenden Einsatz von künstlicher Intelligenz ist auch die Frage nach einer verantwortungsvollen Nutzung dieser neuen Instrumente verbunden.

d) Wie ist der aktuelle Stand der KI-Governance in der W&W-Gruppe?

Die W&W-Gruppe verfügt infolge einer fortschreitenden Digitalisierung ihrer Prozesse über einen umfangreichen Datenpool. Einen weiteren Megatrend stellt die Nutzung solcher Datenpools durch eine professionelle Datenanalyse in Form von Predictive Analytics und Data Analytics dar.

e) Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über die aktuellen und geplanten Aktivitäten des Konzerns im Bereich Datenanalysen.

Frage 3: Cyberrisiken

Mit der DORA-Verordnung hat die Europäische Union eine Regulierung für das Management von Cybersicherheitsrisiken im Finanzsektor geschaffen.

a) Musste die W&W-Gruppe die bestehenden Maßnahmen für das Management von Cybersicherheitsrisiken aufgrund der DORA-Verordnung erweitern oder nachjustieren?

b) Bitte beschreiben Sie in diesem Zusammenhang das Programm Cybershield, das wichtige Cyberschutzmaßnahmen bündelt?

c) Welche Aufgaben hat das Cyber-Resilienz-Center?

d) Wie ist der Umsetzungsstand im Bereich Cloud-Security und Cloud-Compliance?

Frage 4: Konzernergebnis

In einem der schwierigsten Jahre in der jüngeren Firmengeschichte des W&W-Konzerns ist es gleichwohl gelungen mit 36 Mio. Euro ein positives Ergebnis zu erreichen. Hierfür sind Vorstand und Aufsichtsrat, aber auch der Belegschaft, Dank und Anerkennung auszusprechen. Neben außergewöhnlich zahlreichen und schweren Unwettern im Kernversicherungsgebiet Südwestdeutschland wurde das Konzernergebnis vor allem auch durch eine anhaltende und gravierende Schadeninflation bei den Kosten für die Schadenregulierung, vor allem im Kfz-Bereich, belastet.

a) Warum konnten die Schäden durch die Extremwetterereignisse im Geschäftsjahr 2024 nicht in gleichem Umfang durch die Rückversicherung kompensiert werden wie im Vorjahr?

b) Werden Sie die Rückversicherungsstruktur mithilfe von neuen Naturgefahrmodellen anpassen?

c) Bitte beschreiben Sie in groben Zügen das aktive Kumulschadenmanagement, mit dem Sie bei Extremwetterereignissen auf eine Eindämmung der Schadenshöhe hinwirken.

Herr Junker hat sich in seinem Brief an die Aktionäre kämpferisch gezeigt und bekräftigt, dass man der Kostenexplosion im Kfz-Gewerbe nicht tatenlos zuschauen, sondern aktiv gegensteuern wolle.

d) Welche Gegenmaßnahmen sollen in diesem Zusammenhang ergriffen werden?

e) Soll zukünftig gegenüber den Versicherungsnehmern verstärkt auf eine fiktive Schadensabrechnung hingewirkt werden, bei der auf eine Reparatur des Schadens verzichtet wird?

Frage 5: Resilienz

In der Presseinformation vom 28.03.2025 wird berichtet, dass man sämtliche Belastungen aus den schweren Unwetterschäden bilanziell bereits vollständig verarbeitet habe.

a) Was ist hiermit gemeint?

Angesichts der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und des fortschreitenden Klimawandels wird eine entsprechende „Wetterfestigkeit“ auch in den kommenden Jahren gefragt sein. Der Vorstand hat hierzu für die W&W-Gruppe ein Immunisierungskonzept erarbeitet.

b) Bitte stellen Sie dieses Immunisierungskonzept in seinen groben Zügen dar.

c) Wie ist der aktuelle Stand der Operationalisierung dieses Konzepts?

Frage 6: Verwaltungsaufwendungen

Im vergangenen Geschäftsjahr lagen die Verwaltungsaufwendungen leicht über dem Vorjahresniveau. Für das laufende Geschäftsjahr wird erneut mit einem moderaten Anstieg der Verwaltungskosten gerechnet.

a) Sehen Sie Spielräume, um in den kommenden Jahren der drastischen Erhöhung der Schaden- aufwendungen durch eine Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen entgegenzuwirken?

b) In welchen Bereichen könnten dabei Kosten eingespart werden?

Frage 7: Erhöhung der Versicherungsprämien

Die Württembergische Versicherung versucht, die gestiegenen Schadenaufwendungen im Bereich der Kraftfahrt- und Gebäudeversicherungen über Prämien erhöhungen an Ihre Kunden weiterzugeben.

- a) Welche Preisdurchsetzung erwarten Sie diesbezüglich bei Ihren Kunden im Bereich Kraftfahrt- und Gebäudeversicherung?
- b) Drohen infolge der Prämien erhöhungen Markanteilsverluste?

Frage 8: Aktienkursentwicklung und Investor Relations

Das Jahr 2024 war auch für die Aktie der W&W AG ein schwieriges Jahr. Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende von 65 Eurocent errechnet sich eine Gesamtp erformance von -7,9 %, die unterhalb der Vergleichsindizes Prime Versicherungen und Prime Banken liegt. Gleichzeitig wird der Aktie von zahlreichen Analysten ein Kurserholungspotential prognostiziert.

- a) Wo wird der Bereich Investor Relations seine Schwerpunkte setzen, um dieses Potenzial zu heben?
- b) Wird dabei ein besonderer Fokus auf den Verbleib im SDAX gelegt werden, damit eine erhöhte Nachfrage der Aktie durch Indexfonds gewährleistet ist?

Frage 9: Entwicklungen im Personalbereich

Die Belegschaftsaktionärinnen und -aktionäre sind natürlich in besonderem Maße an den Entwicklungen im Personalbereich interessiert. Nachdem in den vergangenen Jahren mit den Themen Work-Life-Balance und mobile Arbeitsformen vor allem den geänderten Bedürfnissen der jüngeren Arbeitnehmerschaft Rechnung getragen worden ist, rücken nunmehr auch die Bedürfnisse älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Fokus.

- a) Welche Zielsetzungen werden vom Fachbereich Konzernpersonal im Hinblick auf das Thema „Altersvielfalt in Unternehmen“ verfolgt?
- b) Welche konkreten Maßnahmen sollen in diesem Zusammenhang umgesetzt werden?
- c) Bitte geben Sie insbesondere einen kurzen Überblick über die Programme Lebensphase+ und Best-Ager.

Bei zahlreichen Unternehmen ist mittlerweile wieder eine restriktivere Handhabung und Ausgestaltung von Home Office und mobilem Arbeiten zu beobachten.

- d) Gibt es eine entsprechende Trendwende auch in der W&W-Gruppe?

Frage 10: Donald Trump

Die Regierung Trump hält mit Ihrer restriktiven Zoll- und Handelspolitik die Weltwirtschaft in Atem.

- a) In welchen Bereichen wird die W&W-Gruppe hiervon negativ betroffen sein?
- b) Sehen Sie in diesem Zusammenhang insbesondere auch Wechselkursrisiken?
- c) Mit welchen Schutzmaßnahmen rüsten Sie sich für die erwartete transatlantische Eiszeit?
- d) Ist eine Umschichtung in Ihrem Kapitalanlageportfolio geplant?

Frage 11: Cross-Selling

Der Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Marken Wüstenrot und Württembergische bietet Absatzchancen durch ein Cross-Selling und stärkt zusätzlich die Kundenbindung. Auf der letztjährigen Hauptversammlung hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 im Hinblick auf das Cross-Selling berichtet, dass 36,9 % aller Kunden Verträge aus mehreren Sparten der W&W-Gruppe hatten. Im Durchschnitt hatte ein Kunde 3,42 Verträge.

- a) Wie haben sich die vorgenannten Kennziffern im Geschäftsjahr 2024 entwickelt?
- b) Kann der Einsatz von KI-Tools und Big Data ein erfolgsversprechender Hebel sein, um Cross-Selling Potenziale zu nutzen?

Nach einer Presseinformation vom 28.01.2025 konnte der Vermittlungsumsatz im Baufinanzierungs- und Bauspargeschäft durch eine Zusammenarbeit der Wüstenrot Immobilien mit den Außendienstern der W&W-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr um 77 % auf 201 Mio. Euro gesteigert werden.

- c) Worauf beruht dieser schöne Erfolg beim Cross-Selling?

Frage 12: Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat stellt jährlich einen Entwicklungsplan auf, in dem Themenfelder festgelegt werden, in welchen sich das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder weiterentwickeln wollen.

- a) In welchen Themenfeldern wurde dabei Entwicklungsbedarf gesehen?
- b) Wurde der identifizierte Entwicklungsbedarf im aktuellen Geschäftsjahr bereits umgesetzt?

V. Abstimmungsvorschlag

Sofern ich keine anderslautenden Weisungen erhalte, beabsichtige ich, allen Verwaltungsvorschlägen zuzustimmen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag beinhaltet trotz des Rückgangs im Konzernergebnis eine gegenüber dem Vorjahr konstante Dividende.

Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist gerechtfertigt.

Der nach § 162 AktG erstellte und geprüfte Vergütungsbericht ist transparent und verständlich.

Nachdem sich das Vergütungssystem für den Vorstand in den vergangenen Jahren bewährt hatte, hat der Aufsichtsrat keine grundlegenden Anpassungen für erforderlich gehalten. Das neue Vergütungssystem erscheint insgesamt angemessen, transparent und verständlich.

Die bestehende Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll sowohl hinsichtlich der Struktur als auch der konkreten Höhe unverändert bleiben, sodass die aktuelle Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Hauptversammlung unverändert zur Bestätigung vorgelegt wird.

Der Vorschlag, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer zu bestellen, ist vermutlich der Überlegung geschuldet, dass diese bereits in den vergangenen Jahren Abschlussprüfer war. Dies erscheint zumindest noch vertretbar.

Abschließend möchte ich Sie noch darüber in Kenntnis setzen, dass ich für die diesjährige Hauptversammlung geplant habe, meinem Kanzleikollegen, Herrn Dr. Moritz Weber, Untervollmacht zu erteilen, so dass dieser als Sprecher der Belegschaftsaktionäre teilnehmen und für diese das Stimmrecht ausüben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kessler
Rechtsanwalt